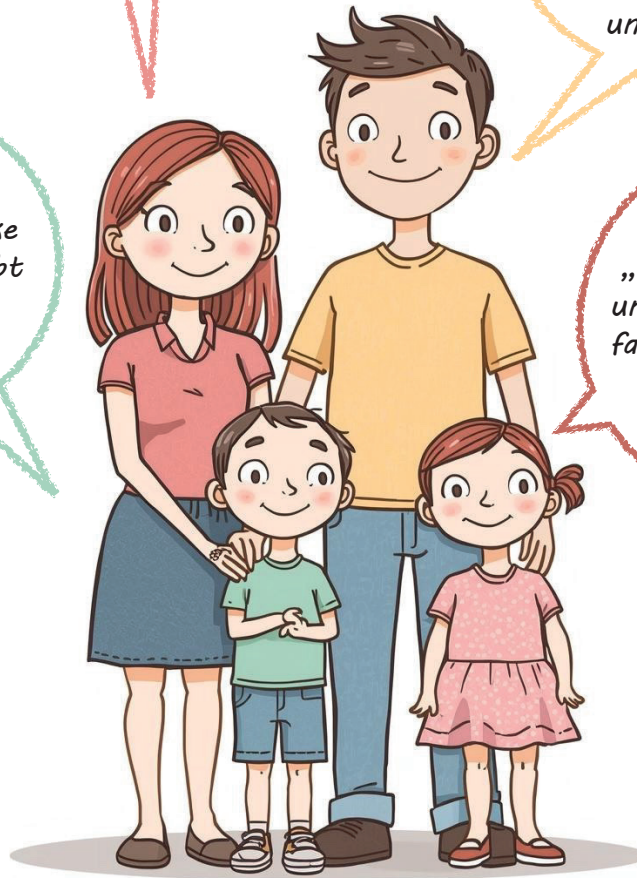


*Unsere Bücherei  
ist toll, aber wo  
kann ich besser  
Vorlesen lernen?*

*Ich vermisse im  
Gemeindeblatt nützliche  
Infos über Wutanfälle und  
Lernen statt Solarenergie  
und Mülltrennung.*

*Ich spiele  
Schach und knacke  
Codes. Warum gibt  
es das nicht am  
Dorffest?*

*Ich sage  
„söner Sneemann“  
und halte den Stift  
falsch. Warum lerne  
ich das nicht im  
Kindergarten?*



**GEMEINSAM.  
GEMEINDE.  
GESTALTEN.**

## OFFENES OHR FÜR FAMILIEN

**Di, 24. Februar 2026 – 15.00 bis 17:30 Uhr**  
Mehrzweckraum der FFW, Großhelfendorf

Ein Treffen zum Zuhören, Fragenstellen und Austauschen.  
Gemeinsam schauen wir, wo Unterstützung  
fehlt und welche Ideen wir in der Gemeinde  
umsetzen können.

Organisator: Dr. Miriam Stiehler – 0176 92 405 245





## Dr. Miriam Stiehler

Pädagogin  
Großhelfendorf, 46

Ich arbeite seit über 25 Jahren mit Familien und Kindern – als Lehrerin sowie in meiner Praxis für Förderdiagnostik und Elternberatung. Seit 16 Jahren leite ich das integrative Vorschulprogramm „Zwergenschule“. Ich kenne den Familienalltag ebenso wie Krisen und Ausnahmesituationen. Als Wissenschaftlerin und Autorin bin ich auf dem Stand aktueller Bildungsforschung. Nachdem meine vier Kinder inzwischen groß sind, möchte ich meine Erfahrung nun in den Gemeinderat einbringen.

## Meine drei Ziele:

### Lesen stärken

Mit kreativen, generationenübergreifenden Angeboten möchte ich das Lesen als wichtigste Kernkompetenz im Alltag fördern. Zu viele Kinder und Jugendliche lesen heute langsamer als ein YouTuber redet – mit gravierenden Folgen für Lernen und Urteilsfähigkeit.

### Eltern alltagsnah unterstützen

Eltern sollen in unserer Gemeinde genauso selbstverständlich Wissen zu Schlaf, Wutanfällen oder Feinmotorik erhalten wie zu Energie oder Umweltthemen. Besonnene Erziehung ist die wichtigste Zukunftsinvestition – gerade in Zeiten permanenter Ablenkung durch Smartphones.

### Grundlagen festigen & Begabungen fördern

Wenn der KiGa seinen Job gut macht, sollte kaum ein Kind Logopädie oder Ergotherapie brauchen, sondern am Nachmittag einfach spielen können. Ebenso müssen Schulen felsenfeste Grundlagen fürs Lesen, Schreiben und Rechnen legen. Fördergelder müssen gezielt und sachgerecht eingesetzt werden. Gleichzeitig braucht es mehr Angebote für begabte und unterforderte Kinder.

Wenn Sie das anspricht, wenn Sie Fragen haben, wenn Sie Themen vorschlagen möchten: Kommen Sie mit Ihren Kindern am **Di, 24. Februar 2026**, um **15:00 Uhr** in den Mehrzweckraum der FFW Helfendorf (Raum der Trachtlerprobe) und erzählen Sie mir, was Sie bewegt, oder holen Sie sich Rat! Anregende Spiele, Knabbereien und Getränke stehen natürlich ebenfalls bereit.

Scannen Sie den QR Code,  
um an unserer  
Umfrage teilzunehmen.  
Dort können Sie sich  
auch für den  
24.2. anmelden!

